

**Düsseldorf, Verwaltungsgericht, BAFÖG, 31.1.12**

**Das VG Düsseldorf ist recht studenten-freundlich.**

**In der Vergangenheit hatte es mehrfach Rückforderungsbescheide gekippt, wenn nach dem Datenabgleich trotz Kenntnis der Studentenwerke von hohen Zinserträgen weiter gefördert worden war. Hierin sah das Gericht einen Verstoß gegen Treu und Glauben nach § 242 BGB.**

**Diese Entscheidungen sind allerdings leider vom OVG Münster aufgehoben worden, so dass man sich jetzt wieder intensiver mit all den anderen Aspekten bei den BAFÖG-Rückforderungsfällen beschäftigen muss.**

**Dazu gehörte jetzt erneut ein „Sparkassenbuch-Fall“.**

**Bereits zur Zeit der Minderjährigkeit meiner Mandantin hatte deren Mutter eigenes Geld auf den Namen ihrer Tochter in Form eines Sparkassenbuchs angelegt. Dieses Sparbuch hatte die Mutter nie aus den Händen gegeben. Ob meine Mandantin von dessen Existenz überhaupt etwas wusste, war strittig.**

**Nach meinem Hinweis auf die grundlegende Entscheidung des BGH in FamRZ 2005, 510 f. gab das Gericht meiner Mandantin, ohne dass es einer großen Beweisaufnahme bedurft hätte, recht.**

**Das VG Düsseldorf war diesbezüglich weitaus weniger kompliziert als beispielsweise die Verwaltungsgerichte Ansbach, Aachen und Braunschweig.**

**Aachen, den 31.1.12**

**Dr. Dieter Groß**  
**Rechtsanwalt**